

## Abenteuer am Sonntag, 18. Juli 2021

„Ich muss ganz schnell was essen, denn die nächste Videokonferenz beginnt schon in 20 Minuten“, sagte mein Bruder als er schnell auf dem Weg in die Küche an mir vorbeikam.

Kurz davor hatte ich die Stelle im Markusevangelium zum Sonntag gelesen:

**„Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, weil so viele Leute kamen und gingen“** steht da. Ganz ähnlich wie das, was mein Bruder erlebt.

**Da sind die Apostel von ihrem Abenteuer zurück bei Jesus am See. Ohne Tasche, nur mit Sandalen an den Füßen und dem Stock in der Hand hatte Jesus sie zu zweit losgeschickt in die umliegenden Orte. (Geschichte vom letzten Sonntag) Jetzt versammeln sie sich bei Jesus und erzählen ihm alles, was sie getan haben und was sie den Menschen gesagt haben von Gott.**

**Jesus sagt zu seinen Leuten: „Kommt mit an einen Ort, wo niemand ist und wir alleine sind und ruht euch ein wenig aus.“**

**Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, weil so viele Leute kamen und gingen. Und sie fahren mit dem Boot los**

...

*(du kannst nachlesen im Markusevangelium Kapitel 6,30-34)*



Vielleicht probiert ihr es aus.

Einfach einmal weg sein von all dem Trubel. Weg von den Leuten, die unbedingt noch etwas wollen von euch ... Ruhe haben. - Zeit, einander zu erzählen, was wichtig ist. Ohne Störungen.

Vielleicht könnt ihr mit einem Boot übers Wasser fahren und zuschauen, wie das Wasser sich bewegt. Vielleicht setzt ihr euch einfach auf eine Bank und macht nichts. Schaut einfach zu, was sich tut. Die Wolken ziehen lassen, den Vögeln nachschauen. Die Füße von sich strecken. Als ich auf der Bank saß, ganz ruhig, setzte sich ein Schmetterling auf meinen Schuh. Ganz sanft. Und ich hörte die Vögel zwitschern und die Grillen zirpen und ich roch die Lindenblüten und der Schmetterling war immer noch da. Es war ein sehr schönes Gefühl. Zur Ruhe kommen. Alltag ausblenden.



Ich habe dann angefangen, Gott zu erzählen. Zuerst von dem Schmetterling.

„Danke, dass du mir den Schmetterling geschickt hast. Es tut mir gut, dass er ganz still bei mir bleibt. Aber es ist auch schön, zu sehen, wie er dann weiter fliegt mit seinen bunten Flügeln.“ Und ich habe Gott erzählt von allem, was ich alles erlebt hatte in dieser Woche. Schönes und nicht so schönes. Gott hört mir zu. Gott kann ich alles sagen.

Nach einer Weile bin ich wieder weitergegangen. Ich war wieder ganz ruhig und frei und bereit für das, was kommt.

